



Renaturierungsprojekte der **Wager** Kieswerke





Ein Gewinn für Mensch und Natur

Egal, ob Einfamilienhaus, Industrie- oder Gewerbebau, Straße oder Brücke, Sportplatz oder Kanal: Für alle Hoch- und Tiefbauprojekte sind Kies, Sand und Schotter unverzichtbar – am besten aus der Region, um weite Transportwege zu vermeiden.

Wir, die Kieswerke Gustav Wager, sind nicht nur verlässliche Partner der Bauindustrie, sondern leisten einen wertvollen Beitrag zu Naturschutz, Erholung und Energiegewinnung und werten die von uns genutzten Flächen wieder auf, beispielsweise durch

- renaturierte Flächen, die vielen gefährdeten Pflanzen und Tieren einen Lebensraum bieten,
- Baggerseen als Naherholungsgebiete und
- Solarparks auf ehemaligen Abbauflächen.

Im Konsens mit Kommunen, der Genehmigungsbehörde Landratsamt sowie den Fachbehörden Wasserwirtschafts-, Naturschutz- und Landwirtschaftsamt erarbeiten wir Lösungen, die allen Interessen gerecht werden. Auf diese Weise geben wir den Menschen und der Natur mehr zurück, als wir ihnen durch den Kiesabbau nehmen.

**wir handeln
im Einklang
mit der Natur!**
mark wager



SOLARPARK

Strom aus erneuerbaren Energiequellen ist nicht erst ein wichtiges Thema, seit das Bewusstsein für die Folgen des Klimawandels wächst. Wir nehmen unsere Verantwortung ernst.

Energie aus der Sonne

Wo noch vor Jahren Sand und Kies abgebaut wurden, produzieren wir heute Strom – nachhaltig und umweltfreundlich: Auf einer ca. 2 Hektar großen Fläche wurden Photovoltaikmodule installiert. Der Strom aus dem Solarpark Weisingen, der im August 2019 fertiggestellt wurde, wird überwiegend im benachbarten Kieswerk genutzt.

- Der Solarpark liefert 1.600.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr.
- Dadurch lassen sich ca. 919.000 kg Kohlendioxid (CO₂) einsparen.

Zum Vergleich: Die im Solarpark Weisingen produzierte Strommenge würde ausreichen, um rund 350 Haushalte mit Strom zu versorgen.





Photovoltaik – Beitrag zur Energiewende

Auf dem Weg in eine CO₂-neutrale Zukunft spielt die Photovoltaik eine wichtige Rolle. Freiflächenanlagen wie der Solarpark Weisingen tragen wesentlich dazu bei, die angepeilten und gesetzlich verankerten Klimaziele zu erreichen.

Eine moderne Photovoltaik-Anlage erzeugt bereits in dreieinhalb Jahren mehr Energie, als für ihre Herstellung erforderlich war, und liefert dann rund zwanzig Jahre Strom

- allein aus der Energie der Sonne,
- völlig emissionsfrei: ohne CO₂, ohne Lärm, Gestank oder Schadstoffe,
- ohne den energieintensiven Abbau und Transport von Brennstoffen.

Der Solarpark Weisingen ist daher ein richtungweisendes Beispiel für die verantwortungsbewusste und zukunftsorientierte Nutzung einer ehemaligen Kiesabbaufäche und ein kleiner, aber wichtiger Beitrag zur Energiewende.





RINDERWEIDE





Renaturierte Kiesabbauflächen sind wertvolle Biotope aus zweiter Hand. Magere Böden und feuchte Mulden fördern eine vielfältige Pflanzengesellschaft und schaffen neuen Lebensraum für bedrohte Tierarten.



© Anatolii - stock.adobe.com

Rinder als Naturpfleger

In Weisingen und im Glötter Ried, wo die letzten 20 Jahre lang Kies abgebaut wurde, entwickeln sich einzigartige Biotopflächen. Die ehemalige Kiesgrube wurde teilweise verfüllt, sodass Flachwasserzonen und feuchte Mulden entstehen, die langfristig Amphibien wie Molche und Frösche, aber auch Insekten, beispielsweise seltene Libellen, anziehen. In enger Kooperation mit dem Naturschutz wurde eine Magerwiese angelegt, auf deren nährstoffarmem Boden sich eine überaus artenreiche Pflanzenwelt ansiedelt – ein wertvoller Lebensraum für Bienen und andere Insekten und ein ideales Brutgelände für den Kiebitz und andere bedrohte Wiesenbrüter.

Das „Mähen“ der Magerwiese übernehmen Rinder, die auf diese Weise verhindern, dass das Weideareal verbuscht.



Ein Paradies für Bienen

Auf dem Gelände der ehemaligen Kiesgrube im Glötter Ried, wo vor Jahren Bagger und Schaufellader den Ton abgaben, summt und brummt es jetzt den ganzen Sommer über. Dort wurden zwei Hektar Fläche mit „Veitshöchheimer Bienenweide“ eingesät. Diese spezielle Saatgutmischung aus mehr als vierzig ausgesuchten, teils mehrjährigen Wildkräutern und Kulturarten bietet mit ihrem reichen Angebot an Nektar und Pollen Bienen, Hummeln, Schmetterlingen und anderen Insekten von April bis November reichlich Nahrung – anders als landwirtschaftlich intensiv genutzte Ackerflächen mit Monokulturen.

Unter anderem blühen auf der Bienenwiese Natternkopf und Labkraut, Herzgespann, Lichtnelke, Rainfarn und Königskerze, verschiedene Kleearten und Doldenblütler wie Dill und Fenchel, auf die Schmetterlingsarten wie der Schwalbenschwanz für ihre Fortpflanzung angewiesen sind.



NAHERHOLUNG

Freizeit am und auf dem Wasser

Einen Sommertag lang schwimmen, segeln oder einfach am Seeufer ausspannen und danach mit Familie und Freunden den Abend bei einer Holzofenpizza ausklingen lassen oder im Winter eislaufen oder Eisstock schießen und anschließend einen Glühwein zum Aufwärmen genießen – das ganze Jahr über bieten die Wagerseen südlich von Dillingen Freizeitvergnügen für Jung und Alt. So ist aus ehemaligen Kiesabbauflächen ein einzigartiges Naherholungsgebiet geworden, das von Menschen aus dem näheren und weiteren Umkreis gern genutzt wird:

- drei Baggerseen mit klarem Wasser
- Segelhafen mit 40 Liegeplätzen, Slipanlage und Schutzhütte
- große Liegewiesen, Spielplätze
- Pizzeria Klein-Sizilien am See
- östlicher Baggersee als Angelgewässer



Segelclub Dillinger Land

Die Wagerseen in Weisingen mit ihrer über ca. 50 Hektar großen Wasserfläche sind beliebte Segelgewässer. Unter anderem hat der Segelclub Dillinger Land dort sein Domizil mit Vereinsheim und zehn eigenen Booten im Hafen. Beim Segelclub stehen das sportliche Segeln, die Ausbildung des Nachwuchses und das gesellige Beisammensein im Mittelpunkt.

Die Kieswerk Gustav Wager GmbH & Co. KG unterstützt und fördert den Segelsport auf den Wagerseen seit vielen Jahren.

www.segelclub-dillingerland.de







WAGER KIESWERKE

Kompetenz und Verantwortung

Die Wager Kieswerke werden als mittelständisches Unternehmen inzwischen in dritter Generation geführt und bauen seit 1962 im Landkreis Dillingen a.d.Donau Kies ab. Seitdem haben wir Kies, Sand und Schotter höchster Qualität aus einer Hand für zahlreiche Gebäude und Straßen geliefert und uns durch Service und Kompetenz einen ausgezeichneten Ruf als starker und verlässlicher Partner erworben.

Als wichtiger Arbeitgeber in der Region mit rund 200 Mitarbeitern in der Wager Gruppe bieten wir Karrierechancen in verschiedenen interessanten Berufsfeldern. Zur Wager Gruppe gehören neben den Kieswerken der Gustav Wager GmbH & Co. KG auch die Schotterwerke der Wager Fischer GmbH & Co. KG im Raum Ostwürttemberg sowie Transportbetonanlagen, mehrere Recyclingplätze und Umschlagplätze.

Bei Abbau und Transport setzen wir stets auf die modernste Technik und nehmen unsere Verantwortung gegenüber den Menschen und der Natur sehr ernst: Schon in der Planung neuer Kiesgruben arbeiten wir eng mit dem Naturschutz zusammen, greifen beim Abbau des wertvollen Rohstoffs Kies möglichst wenig in die bestehenden Ökosysteme ein und werten bei der anschließenden Renaturierung die genutzten Flächen auf.

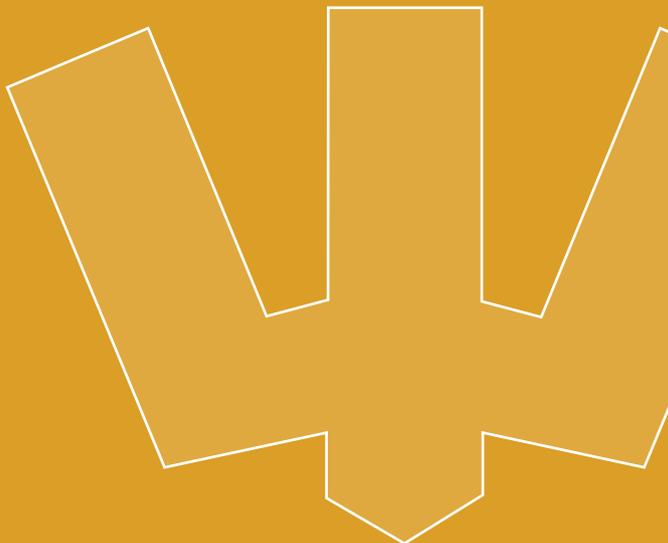
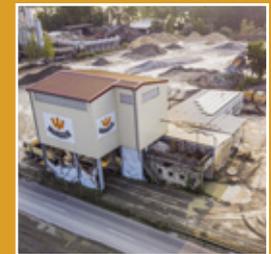
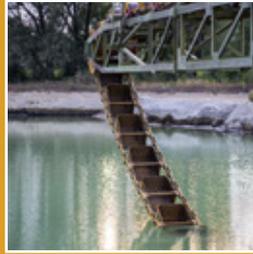


Engagement in der Region

Verantwortung endet bei uns nicht am Betriebstor. Die Wager Kieswerke engagieren sich über ihre Funktion als Arbeitgeber und Baustofflieferant hinaus in der Region durch

- Sponsoring von Vereinen,
- Sponsoring von gemeinnützigen Organisationen und
- Unterstützung des Ehrenamts vor Ort.

Auf diese Weise leisten wir unseren Beitrag zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft, in der Werte wie Menschlichkeit und Verantwortungsbewusstsein zählen.





Verwaltung Söhnstetten

Adlerstraße 4

89555 Steinheim-Söhnstetten

Fon 07323 9603-0

Fax 07323 9603-40

info@wager-kieswerke.de

www.wager-kieswerke.de



Gustav **Wager** GmbH & Co. KG